



Tatjana Lackner,  
MBA

## Business-Rhetorik to go

Die digitale Revolution hält Chancen und Risiken für den modernen Menschen bereit. Klar ist, dass die persönlichen Begegnungen, sogenannte „Touchpoints“, weniger und daher wichtiger werden.

Die gute Nachricht für Smalltalk-Muffel: Gerade für sie bietet das Internet völlig neue Möglichkeiten, um sich ins Gespräch zu bringen und auch Tage später noch in positiver Erinnerung zu bleiben. Aktuelle Hinweise zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen finden sich an jeder Web-Ecke, gleich neben den Kuriositäten, wie „Faktisch unglaublich“ oder „Science Buster“. Soziale Medien lassen sich auf diese Weise hervorragend für Smalltalk nützen.

Wer nach einem gelungenen Gespräch neu anknüpfen möchte und nicht weiß wie, der kann sich ebenfalls auf das Internet verlassen: Kleine Reminder oder aufmerksame Empfehlungen liest man gerne. Vielleicht findet sich ja ein interessanter Zeitungsartikel, der mit der Party-Plauderei des Vorabends in Verbindung steht oder eine Rezension passend zum Gesprächsthema vom letzten Event. Auch ein Buchtipp zum besprochenen Thema wirkt persönlich und hilft vor allem erneut anzuknüpfen. „Aufmerksam, nicht aufdringlich!“ lautet die Devise. Das gilt für den Smalltalk und die sozialen Medien.

Wir haben seit 2004 weltweit (so lange gibt es beispielsweise Facebook erst) völlig neue Möglichkeiten des Austausches, der Anteilnahme und der „virtuellen Fellwärme“. Es ist schön, wenn am Geburtstag andere Menschen an uns denken und uns hochleben lassen. Gleichzeitig ist diese digitale Bürokratie auf-

wändig und ein Zeitfresser. Selbst dann, wenn manche schon vorgefertigte Jubelbilder und „Spontisprüche“ für Geburtstage oder Genesungswünsche auf ihren Handys abgespeichert haben – auch diese müssen erst mal gesucht, gefunden und dann noch gepostet werden.

Auf der anderen Seite erleichtert uns die digitale Reformation das Leben ungemein: Falls die Liebsten über den ganzen Erdball verstreut wohnen, dann ist es ein Segen, Lebensereignisse mit ihnen wenigstens virtuell zu teilen. Mein Vater lebt beispielsweise in Bolivien, meine Tochter samt Familie für einige Jahre in Westaustralien. Beides ist nicht gerade um die Ecke von meinem Wohnort (Wien). Die verschiedenen Zeitzonen erschweren den Facetime-Kontakt und auch ein Skype-Gespräch muss zeitlich stets vereinbart werden. Hier helfen uns die sozialen Medien samt Sprachnachrichten enorm, um Kontakt zu halten und private Updates auszutauschen.

**Erkenntnis 1:** Das Smartphone hat unsere Kommunikation verändert. Es bringt uns den Menschen näher, die weit weg sind und entfernt uns gleichzeitig von denen, die neben uns sitzen.

**Erkenntnis 2:** Moderne Business Rhetorik betrifft unsere Vorträge, Präsentationen und Meetings.

**Erkenntnis 3:** Der Mensch vermag in persönlichen Gesprächen Atmosphäre zu schaffen. Alexa und Siri können das nicht. Stimmungen herzustellen und den Subtext einer Botschaft zu

Service - Qualität - Kompetenz



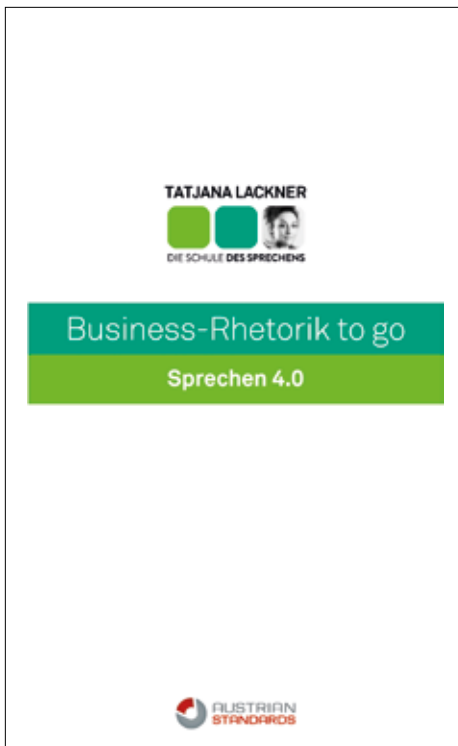
### Mit Handy-Signatur geht vieles leichter

Die Handy-Signatur dient als persönliche Unterschrift im Internet. Sie ist Ihr digitaler Ausweis, mit dem Sie Zugang zu mehr als 200 e-Services aus Wirtschaft und Verwaltung haben.

Sie können sich Ihre Handy-Signatur in jeder Abteilung der NÖ Ärztekammer einrichten lassen. Informationen erhalten Sie unter 01/53 751-7000.



194 Seiten  
 Verlag:  
 Austrian Standards plus  
 Publishing  
 Sprache: Deutsch  
 ISBN-10: 9783854023630  
 ISBN-13: 978-3854023630  
 ASIN: 3854023634  
 E-Book: 18,32 EUR  
 Taschenbuch: 22,63 EUR



erkennen, macht die menschliche Kommunikation einzigartig. Wir haben uns von Tieren nicht zuletzt durch unsere Sprache abgehoben. Wir werden diesbezüglich auch das Rennen gegen Maschinen gewinnen. Wer die modernen Kommunikations-Skills kennt und beherrscht, der braucht digitale Gesprächspartner nicht zu fürchten – auch, wenn uns die digitalen Helfer in Zukunft überall begegnen werden.

Alleine die sinkende Zahl der Pflegekräfte gegenüber der steigenden Zahl an Senioren lässt aufhorchen. Pflegeroboter aus Asien sind bereits auf dem Vormarsch und in Japan beispielsweise erfolgreich im Einsatz. In einem High-Tech-Altenheim in

#### **Tatjana Lackner, MBA**

Kommunikations- & Verhaltens-Profilerin

- 1970 in München geboren
- 1994 gründete sie DIE SCHULE DES SPRECHENS in Wien – die Kaderschmiede für Karriereorientierte, Führungskräfte, Radio- & Fernsehmoderatoren
- „Trainerin des Jahres 2014“
- Politiker-Analystin
- fünffache Bestseller-Autorin
- zweifache Mutter

der Nähe von Osaka haben beispielsweise Robots von Panasonic das Sagen. Noch sind sie teuer. Auf der anderen Seite kostet Intensivpflege rund 15.000 Euro pro Monat. Kein Wunder, dass im digitalen Zeitalter über günstigere Lösungen langfristig nachgedacht wird.

#### **Buchtipps für den Herbst:**

Wer mehr über die Veränderung unserer Gesprächssituationen erfahren möchte, auf den wartet mein neues Buch **“Business-Rhetorik to go: Sprechen 4.0”**

Der Markt ist zwar voll von Lehrbüchern und Ratgebern zum Thema Kommunikation. Auch ich habe schon einige dicke Rhetorik-Bibeln geschrieben. Wir verwenden sie an Universitäten und FHs.

„Business-Rhetorik to go“ erinnert hingegen an Coffee to go und soll genauso leicht und süffig zu lesen sein. Viele Menschen lesen unterwegs. Dieses slim-fitte Buch liegt perfekt in der Hand und passt aus gutem Grund in jede Anzugasche oder Clutch. Es macht sich perfekt in jedem Warteraum.

In 33 Kurzesays erwarten Sie die Trends, gesellschaftlich relevante Betrachtungen der Kommunikation und rhetorische Empfehlungen für Ihr Sprechen 4.0. Sie erfahren, welche modernen Kommunikationstools Sie für ihre Business-Rhetorik brauchen. Wer keine Zeit zum Lesen hat, der kann sich auf iTunes Podcasts anhören. Viele Themen aus dem Buch werden auch hier besprochen.

In den Medien und in der Wirtschaft sind Menschen gefragt, die reden können. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung verändern sich auch die Anforderungen an unser Sprechen 4.0.

**Fazit:** Wer gut redet verdient mehr Geld!

**DIE SCHULE DES SPRECHENS GmbH**

Dorotheergasse 7, 1010 Wien

Tel +43 1 513 87 10, Mobil +43 676 517 88 17

Fax +43 1 513 87 10-15

Schule@sprechen.com

www.sprechen.com • www.sprechen.com/blog